

Geschichte 127

Lanka

Bezness in Sri Lanka

Vor kurzem kam der Moment in meiner Neuen Beziehung und dem ich vertrauen musste und da holte mich meine Geschichte wieder ein. Alle Verletzungen, Ungereimtheiten und Lügen kamen wieder in mir hoch. Ich merkte, dass ich nicht mehr meinen Mund halten will und kann. Deshalb schreibe ich jetzt in diesem Forum.

Ich lernte L. im August 2005 bei der Ayurveda Kur kennen. Er war mein Therapeut. Er hat mich nicht angebaggert, sich auch nicht vergriffen (sonst wäre die Sache wahrscheinlich beendet gewesen, bevor sie angefangen hat). Es fing mit einem intensiven Blickkontakt an und eigentlich wollte ich mich nur mal mit ihm unterhalten. Fataler Fehler. Er merkte wohl, dass er da Chancen hat. Anfangs hatte ich auch wahnsinnige Bedenken, klar ich war viel älter als er. Ich flog nach Hause und dachte mir, er wird sich wahrscheinlich eh nicht mehr melden. Schon am Flughafen in München kam die erste SMS und so nahm das Schicksal seinen Lauf. Das SMS „Geblubber“ fing an. „I love you, I miss you“. usw. usw.

Dann war sein Mobiltelefon kaputt, er müsse immer eins vom Freund mitbenutzen. Da man sich dann ja nicht mehr so oft schreiben konnte, besorgte ich ihm eins. Er wünschte sich eins mit Kamera. Ich glaube, er muss echt enttäuscht gewesen sein, als er nur ein gebrauchtes „Nokia“ mit VGA Kamera bekommen hat. Im März gab es dann eine fast zweiwöchige Funkstille und ich war verrückt vor Sorge. Dann kam auf einmal wieder eine SMS, es geht ihm gut, er wäre sehr krank gewesen, hätte seine Arbeit aufgehört, da er trotz Krankheit mehr als zehn Stunden. am Stück arbeiten musste etc. Ich glaubte ihm.

Ich flog im April 2006 wieder zu ihm. Mit den gewünschten Mitbringseln. Eine „Swatch Uhr“, „Hugo Boss“ Parfum, T-Shirts, Whisky sauteures Zeug. Es war eine schöne Zeit, ich war schon völlig blind zu dem Zeitpunkt. Zum ersten Mal konnten wir auch alleine sein. Aber bezahlen durfte alles ich. Klar dachte ich mir, er hat ja nicht so viel Geld. Freunde kamen, um mich kennen zu lernen, ich zahlte. Ein Freund machte mit uns eine mehrtägige Tour, ich zahlte dessen Hotel, Verpflegung und für das Auto (nicht zu knapp und nicht nur Benzin).

Komisch fand ich auch, wie offensichtlich unvorbereitet er für dieses Wiedersehen war. Er hatte keine Klamotten gepackt, die hat er sich dann vom Freund bringen lassen. Im Nachhinein machte mich auch stutzig, dass er immer wieder mit „Mama“ telefonieren gehen musste, denn er hatte auch sein Mobiltelefon vergessen.

„Nun ja“, trotzdem lief die Geschichte weiter, er hatte mich am Haken. Wir versuchten ein Visum zu bekommen. Für dieses Visum schickte ich ihm Geld für Ticket, Krankenversicherung etc. 1000,00 Euro. Zurückbekommen habe ich das Geld nicht.

Das Visum wurde abgelehnt. Von dem Geld wollte er sich dann ein Motorrad kaufen, als Geldanlage, bis er nach Deutschland kommt. Da war ich aber so was von dagegen. Na ja das Geld ist dann auch so draufgegangen. Ein Haus, das er vermietet, hat jetzt plötzlich ein Badezimmer. Kann ich jetzt einen Teil der Miete haben? Man muss sagen, er lebt nicht gerade luxuriös, aber immerhin gibt es auf dem Grundstück drei Häuser, von denen zwei vermietet werden! Inzwischen hat er doch ein Motorrad, Leasing sagt er, oder Frau Nummer drei frag ich mich.

Im August 2006 flog ich wieder hin. Diesmal mit den Kindern, sie sollten ihn ja kennen lernen. Wir planten ernsthaft eine gemeinsame Zukunft. Kommt mir im nach hinein völlig verrückt und absurd vor.

In diesem Urlaub sind mir bei Ihm viele Dinge aufgestossen. Wie ich manchmal behandelt wurde, dass er einfach verschwand ohne was zu sagen, hing lieber mit Freunden (für die ich zahlte) rum. Immerhin war ich ja wegen ihm in Sri Lanka und wollte so viel Zeit wie möglich mit Ihm verbringen. Dann hatte er auch ein Alkoholproblem, fing schon jeden Mittag mit Arrak an, gerne wurden auch noch Freunde eingeladen oder mitgenommen für die dann natürlich immer ich aufkommen musste. Mein Geldbeutel wurde auch zu seinem. Ich war oft recht sauer.

„Na ja“, der Hammer kam eine Woche vor Urlaubsende. Wir waren mit einem Boot draussen und meine Kamera wurde nass. Bin dann ins Hotelzimmer, er gab mir noch sein Mobiltelefon, weil es auch nass geworden war. Da ich SMS nach Hause über sein Mobiltelefon geschrieben hatte, weil billiger, wollte ich nach dem Status sehen, da es nicht durchgegangen war und landete in seiner Ausgangsbox.

Da war eine SMS an eine andere deutsche Frau. Tut man zwar nicht, aber in dem Moment konnte ich nicht anders, als die SMS lesen. Da hat's mir den Boden unter den Füßen weggezogen. Da standen Sätze wie: „You know you can always come to me, I always love you, give you 1000 kisses“ usw.

Ich wollte mir nicht die Blöße geben, dass ich in seinem Mobiltelefon spioniert hatte und hab das Ganze für mich behalten. Hab dann in Deutschland die andere Frau kontaktiert. Sie ist aus allen Wolken gefallen. Unser "lieber" Freund ist die ganze Zeit zweigleisig gefahren. Hat sie glaube im Mai 2005 oder so kennen gelernt, sechs Wochen später ist sie wieder runter geflogen, im August hat er mich kennen gelernt, im März 2006 war er mit ihr in Indien (deshalb die Funkstille beim Mobiltelefon), im April war ich bei ihm in Sri Lanka.

Während ich da war hat er ihr Pläne für ein Haus gemailt, das sie auf seinem Grundstück bauen wollte (sie ist nur abgesprungen, weil er plötzlich 10.000,00 Euro anstatt 5.000,00 haben wollte, Gott sei Dank). Sie hatte ihm für Visum, Flug (den er nie angetreten hat) 2.000,00 Euro überwiesen, ich 1.000,00 Euro, macht 3000 Euro in einem Jahr und vier Urlaube von uns finanziert plus Geschenke, Freunde durchfüttern usw.

Die andere Frau ist auch in meinem Alter und sie war heilfroh, dass ich sie kontaktiert habe.

Wir haben dann schon Rachepläne geschmiedet, wollten schon gemeinsam unten auftauchen, das hätte aber einfach zu viel Geld gekostet und wer weiß, ob es was gebracht hätte. Wir haben ihn dann beide am selben Tag mit der Wahrheit konfrontiert, er hat dann gejammert, wer ihn denn zu dem gemacht hätte. Ihr gegenüber hat er wohl auch zugegeben, dass er mitgenommen hat, was er kriegen konnte. Und ich wollte ihn wirklich heiraten, um mit ihm in Deutschland zu leben

Ich bin so froh, dass ich das herausgefunden habe und den Absprung geschafft habe. Kann das heute gar nicht mehr nachvollziehen. Es hat dann noch eine Weile wehgetan. Ich merke erst jetzt, wo ich eine neue Beziehung zu einem deutschen Mann meines Alters und meines Bildungsstandes habe, was mir eigentlich gefehlt hat, tiefere Gespräche wären mit L. nie möglich gewesen. Und ich bin jetzt so froh, nicht mehr diesen Stress, diese Anspannung und diesen Kampf mit meiner Umwelt zu haben. Habe jetzt gar keinen Kontakt mehr und ich vermisse es auch nicht.